



© DiBronzino – stock.adobe.com

„Innovative, sichere und bezahlbare Arzneimittel“

Staatsregierung lud zum Pharmagipfel – Gemeinsame Erklärung

Für die Bayerische Staatsregierung ist die Versorgung der Bürger mit innovativen, sicheren und bezahlbaren Arzneimitteln von großer Bedeutung. Deshalb luden Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW) zu einem Pharmagipfel ein, bei dem eine gemeinsame Erklärung verabschiedet wurde.

Ein nachhaltiges und finanzierbares Gesundheitssystem, das Fortschritt und Patientenorientierung fördert und den Zugang zur innovativen Diagnostik und Therapie ermöglicht, ist das Leitbild der Teilnehmer des Pharmagipfels. „Die Corona-Pandemie hat gezeigt, welche Schlüsselrolle Pharmaunternehmen bei der Entwicklung innovativer Impfstoffe und Therapeutika haben. Das gemeinsame Ziel ist es, Forschung, Entwicklung und Produktion von Arzneimitteln in Bayern zu stärken, die Arzneimittelversorgung für die bayerische Bevölkerung zu sichern und innovative digitale Gesundheitsanwendungen sinnvoll in die Gesundheitsversorgung miteinzubinden“, so Holetschek und Aiwanger.

Folgende Ziele haben sich die Teilnehmer des Pharmagipfels auf die Fahne geschrieben:

- Entwicklung innovativer Arzneimittel und verbesserte Rahmenbedingungen in der Therapie
- Patientenzentrierte Therapien und technologische Arzneimittelinnovationen auch für die Regelversorgung
- Steigerung der Qualität und Sicherheit von Arzneimitteln
- Enge Zusammenarbeit auf deutscher und europäischer Ebene in der Krebstherapie
- Flexiblere Gestaltung der AMNOG-Verfahren
- Marktzugang von Innovationen gewährleisten – auch auf europäischer Ebene
- Ausgaben für Arzneimittel sind Investitionen in die Gesundheit
- Abbau bürokratischer Hürden und Doppelregulierungen
- Sicherheit und Qualität von Arzneimitteln gewährleisten
- Struktur und Inhalte von Rabattverträgen anpassen
- Fachkräftesicherung
- Forschungsk Kooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen
- Kooperationen zwischen Kliniken und Unternehmen für verbesserte klinische Forschung

- Anreize für Patentschutz
- Förderung von künstlicher Intelligenz (KI)
- Etablierung und Vernetzung von Gesundheitsdatenbanken
- Einrichtung eines Forschungsdatenzentrums
- Kongruente Umsetzung des Digitale-Versorgung-Gesetzes (DVG) und der Einführung der Medical Device Regulation (MDR)

Schon in den vergangenen Jahren wurde der Boden hierfür vorbereitet: unter anderem mit der Zusammenführung von Krebsregisterdaten auf Bundesebene, der Einrichtung eines beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) angesiedelten Beirats (§ 52b Abs. 3b AMG) zur Beobachtung der Versorgungslage und eventueller Lieferengpässe, einer gemeinsamen Dialogplattform zwischen Pharmaunternehmen und bayerischen (Universitäts-)Kliniken sowie einem konsequenten Abbau bürokratischer Schwellen.

Partner des Pharmagipfels:

- Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
- Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
- Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.
- BIO Deutschland
- Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.
- Pharmainitiative Bayern
- Pro Generika e.V.
- Bayerische Chemieverbände
- Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.

Weitere Informationen auf bayerischer-pharmagipfel.de.

Redaktion